



# Leseprobe

Dr. Ruediger Dahlke, Dr. med.  
vet. Irmgard Baumgartner

## **Das Tier als Spiegel der menschlichen Seele**

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 14,00 €



---

Seiten: 176

Erscheinungstermin: 15. Februar 2016

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguin.de](http://www.penguin.de)

# Inhalte

- Buch lesen
- Autor\*in

## Zum Buch

---

Haustiere sind tief und untrennbar mit ihren Besitzern verbunden: Sie erspüren ihre Emotionen und spiegeln ihre Schattenaspekte, oft sogar, indem sie deren Krankheiten übernehmen. Anhand vieler berührender Beispiele aus ihrer Praxis macht die Homöopathin und Tierärztin Irmgard Baumgartner deutlich, mit welchem Altruismus ihre Patienten „ihren“ Menschen intuitiv entlasten. Ruediger Dahlke ergänzt diese Beobachtungen mit seinen ganz persönlichen Erlebnissen mit Tieren. Wenn wir ihnen achtsam begegnen, so seine Überzeugung, liegt darin auch eine große Chance für unsere eigene Entwicklung. Ein Plädoyer für einen Bewusstseinswandel im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.



### Autor

**Dr. Ruediger Dahlke, Dr.  
med. vet. Irmgard  
Baumgartner**

---

Dr. med. Ruediger Dahlke arbeitet seit 37 Jahren als Arzt, Autor und Seminarleiter. Mit Büchern von „Krankheit als Chance“ bis „Krankheit als Symbol“ begründete er seine ganzheitliche Psychosomatik, die bis in mythische und spirituelle Dimensionen reicht. Ruediger Dahlke nutzt seine Seminare und Vorträge, um die Welt der Seelenbilder zu beleben und zu eigenverantwortlichen Lebensstrategien anzuregen. Sein Ziel, ein Feld ansteckender Gesundheit aufzubauen, spiegelt sich in Büchern wie „Peace Food“ und „Buch der Widerstände“, aber

Ruediger Dahlke  
Irmgard Baumgartner

Das Tier als Spiegel  
der menschlichen Seele



GOLDMANN

Ruediger Dahlke  
Irmgard Baumgartner

**Das Tier  
als Spiegel  
der menschlichen  
Seele**

GOLDMANN

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen,  
sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt  
der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

10. Auflage

Originalausgabe Februar 2016

© 2016 Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München

Umschlagmotiv: © Tetra Images/Jetta Productions/  
Walter Hodges

Lektorat: Christine Stecher, München

CC · Herstellung: cb

Satz: Fotosatz Amann, Memmingen

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-442-22135-6

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

## Widmung und Dank

Margit danke ich für all die Katzen, deren Leben wir geteilt haben – von Gustlberger und Gandlmayr, über Lucy und Lissy, Lola und Lilly bis zu Neve; Rita, dass sie als Hundefrau unsere Katzen Lilly, Luna und Moritz angenommen hat, und allen Menschen, die sich auf ihre Tiere einlassen wie diese sich auf sie. Irmgard Baumgartner danke ich für dieses wichtige Buch, das so viel ändern könnte Richtung Bewusstheit.

*Ruediger Dahlke*

Meiner Freundin Barbara Bast ist das Buch in Dankbarkeit gewidmet.

Ich habe Ruediger Dahlke während unserer gesamten Zusammenarbeit als einen außerordentlich ehrlichen, fairen und freundlichen Menschen erlebt. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken. Den Anstoß zu unserer Zusammenarbeit verdanke ich Marietta Anton. Sie hat mich dazu ermutigt, mein Manuskript an Herrn Dahlke zu schicken.

Auch allen Tierhaltern, die mir ihr Herz geöffnet haben, danke ich ganz herzlich für ihr Vertrauen.

Ganz besonders danke ich Theophan Beierle, dass er mir den Weg gewiesen hat. Aufrichtigen Dank sage

## Widmung und Dank

ich meiner vertrauten Freundin Wilma Manhart, die mir während der Entstehung des Buches zu allen Tages- und Nachtzeiten eine ausgezeichnete Ratgeberin und eine geduldige Zuhörerin war. Meinen langjährigen Freundinnen Christina von Zallinger, Caroline del Valle und Sabine Kellner danke ich für ihre Treue und unermüdliche Hilfsbereitschaft. Sylvie Ritzer sage ich danke für ihre große Wertschätzung meiner Arbeit als Homöopathin. Axel Stoltenhoff danke ich für seinen steten Glauben an meinen unkonventionellen Weg und für seine Mithilfe beim Korrekturlesen. Auch meinen Freunden Brigitte und Günther Hansbauer sowie Inge und Wolfgang Kindler danke ich von ganzem Herzen für ihren steten Zuspruch und ihre unermüdliche Bereitschaft, mich zu unterstützen. Ganz besonders danke ich Michael Eisenmann, der mir bei meiner persönlichen Entwicklung ein ganz besonders kostbarer Wegbegleiter und Ratgeber war.

Nicht zuletzt ist es mir ein sehr großes Anliegen, den Mitarbeiterinnen des Goldmann Verlags, Caroline Colsmann und Christine Stecher, zu danken. Das freundliche und aufgeschlossene Wesen von Frau Colsmann hat unsere Zusammenarbeit zu einer schönen menschlichen Begegnung werden lassen, und Frau Stecher hat durch ihre hervorragende Arbeit im Lektorat unser Werk zur Vollendung gebracht.

Allen anderen Freunden, die hier unerwähnt geblieben sind, danke ich von ganzem Herzen für ihren festen Glauben an mich und meine Arbeit.

### **Widmung und Dank**

Schließlich sei an dieser Stelle allen Nutztieren gedacht, die aufgrund unserer Unbewusstheit so viel Leid ertragen müssen.

*Irmgard Baumgartner*

# Inhalt

## Teil 1

<b>Ruediger Dahlke: Die Tiere an unserer Seite</b> .....	<b>13</b>
Meine Erfahrungen mit Zwei- und Vierbeinern .....	15
Enge Beziehungen zu Tierpersönlichkeiten .....	20
Kommunikation über die Seele .....	30
Missachtung im Namen der Kirche und des Konsums .....	38
Tiere als Chance und Helfer .....	44
Kinder und ihre Tierbegleiter .....	45
Arbeitsteilung und therapeutische Unterstützung .....	48
Sich gemeinsam entwickeln, statt auf Kosten der Tiere leben .....	59
Die Zeit ist reif für den nächsten Schritt .....	64

## Teil 2

<b>Irmgard Baumgartner: Ein neuer Blick auf Krankheit und Gesundheit bei Haustieren .....</b>	<b>71</b>
Mein Weg als Tierärztin .....	73
Gesundheit, Krankheit und Heilung ganzheitlich gesehen .....	78
Fallbeispiele aus meiner Kleintierpraxis .....	85
Die Gleichgewichtsstörungen von Hund Benno und Franziskas zerplatzte Träume .....	87
Die Schilddrüsenüberfunktion von Katze Lotti und Christinas Umzug .....	92
Die Gelenkentzündungen von Hündin Biene und die Selbstständigkeit von Markus .....	97
Der grüne Star von Katze Betty und Magdalenas Scheidung .....	106
Die Epilepsie von Hündin Bella und die großen Sorgen um Klara .....	109
Das Asthma von Katze Engelchen und das Zusammenleben von Therese und Gerda .....	114
Die Bauchspeicheldrüsenentzündung von Katze Rosi und Jasmins Studienbeginn .....	123
Die Verdauungsbeschwerden von Kater Attila und Daniels Schwierigkeiten am Arbeitsplatz .....	132

Was sagen uns die Krankengeschichten der Haustiere? .....	137
Die Einheit allen Seins .....	139
Bedingungslose Liebe .....	146
Das Bewusstsein der Tiere .....	149
Wenn ein Haustier krank wird .....	155
Verantwortung übernehmen .....	163

## **Anhang**

Bücher von Ruediger Dahlke .....	169
Adressen .....	173

## **Teil 1**

---

**Ruediger Dahlke**  
**Die Tiere an unserer Seite**

## **Meine Erfahrungen mit Zwei- und Vierbeinern**

Zu meiner Kindheit gehörten von Anfang an Tiere. Der erste Zoobesuch brachte mich näher an eine Depression heran als alles andere, was ich später mitansehen musste. Die Gefangenschaft der Tiere machte mich traurig. Ich nahm ihre Resignation wahr, und das war schrecklich. Vor allem schockierte mich, dass die Verantwortung für dieses Elend eindeutig bei uns Menschen lag. Ich wollte nicht in Käfige schauen. Als ich später das erste Mal durch eine dicke Glasscheibe einem Gorilla in die Augen sah, erlebte ich, wie er mich ähnlich fassungslos anblickte wie ich ihn. Ich kann es bis heute nicht verstehen, warum Menschen Tiere zur bloßen Betrachtung und damit zu Unterhaltungszwecken rücksichtslos in Käfige einsperren.

Trotz des Entsetzens zog es mich als Kind aber zu den Zootieren, und ich erinnere mich an den Elefanten Shanti und das Flusspferd Boulette, die mich faszinierten, vor allem wegen des Drecks, den sie machen durften, was bei uns zu Hause undenkbar war. »Hast du dir schon die Hände gewaschen?«, ist

